



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Heilige Geist und das Auto

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.32.28

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-20823](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-20823)

Reinhold Stecher , Predigt

D e r H e i l i g e G e i s t u n d d a s A u t o

Immer , wenn ich von den tiefsten und überwältigendsten Wahrheiten unseres Glaubens sprechen soll , stosse ich auf diese Schwierigkeit : Ich spüre das ganze Unvermögen meiner Sprache. , Ich fühle mich an den Grenzen meines Denkens und meiner Mitteilungsmöglichkeit. Und doch soll ich die Botschaft weitersagen , dass sie da und dort ankommt . So geht es mir jetzt : Wie soll ich von dem reden, der alles erfüllt und alles bewegt - dem Heiligen Geist ?

Mit dem Blick auf das Vorbild unseres Herrn wage ich es , auf die Suche nach Bildern und Vergleichen in unserer Lebenswelt zu gehn. Es war auf der Heimfahrt von einer Firmung , am späten Abend , durch das nächtliche Land. Da hat sich in mein Sinnen über den Geist Gottes das Auto in die Meditation gedrängt.

Das Erste , was mich bei der Fahrt durch die Nacht an den Geist erinnert hat , war der S c h e i n w e r f e r .

Er tastet sich voaus , auch wenn vieles rundherum dunkel bleibt. Aber er erhellt die Straße , macht Mittelstreifen und Randlinien sichtbar, lässt die Reflektoren der Randsteine aufglühen und mit ihnen auch Kurven erfassen , die näher kommen . Er macht die Rücklichter von Fahrrädern erkennbar , die noch auf dem Weg sind . Der Scheinwerfer lässt Orientierungs- und Warntafeln aufleuchten, Abzweigungen und Stoppschilder . Mit anderen Worten : Der Scheinwerfer hilft mir , das zu erfassen , was ich brauche , um ans Ziel zu kommen

Erkennen , was notwendig ist , um ans Ziel des Lebens zu kommen - so könnte man das große Geschenk des Geistes , die W e i s h e i t , definieren . Die Weisheit ist viel mehr als das kreisende Licht des Wissens , das eifrig und unablässig Informationen sammelt , Berge von Daten , die unsere grauen Zellen gar nicht mehr bewältigen . Die Weisheit aber umschließt die Gabe des Werterkennens und der Wert- erfahrung und konzentriert uns auf das , worauf es ankommt. Und so müssen wir auf diesen Scheinwerfer vertrauen , dass wir die Straßen- richtung des Herrn erfassen, die Leitlinien seiner Weisung, die Leucht-

tafeln seiner Botschaft , die Reflektoren seiner Gebote , die den Rand zum Bösen markieren .In der Weisheit erkennen wir die Rückstrahler anderer , die auch auf dem Weg sind und die wir nicht überfahren dürfen in ihren Sorgen , Unsicherheiten und Sehnsüchten .Und die Weisheit lässt in den weitreichenden Strahlen des Scheinwerfers von weitem schon Kurven erkennen , will sagen notwendige Veränderungen - nicht in der Tiefe der Botschaft , aber in der Sprache , den Akzenten und den menschlichen Ordnungen , die nicht für ewig sind . Wie oft ist man in starrem Ultrakonservatismus stur geradeaus gefahren und Straßengraben der Heilsgeschichte gelandet !

Das Geschenk der Weisheit ist nicht gleichzusetzen mit der Höhe des Intelligenzquotienten oder dem Erwerb akademischer Grade . Ich habe diesen Scheinwerfer des Heiligen Geistes so oft bei sehr einfachen Menschen angetroffen , die mit ihrer ganzen Existenz die tragenden Werte des Daseins erfasst haben . Jesus hat nicht umsonst gebetet : " Ich danke dir , Vater , dass du es den Weisen und Klugen verborgen , den Kleinen aber geoffenbart hast ! "

Das Großartige dieser Gabe des Geistes ist , dass sein Scheinwerfer sich auf das Wesentliche konzentriert , nicht auf das Zweit- und Drittrangige . sondern auf den , der gesagt hat , dass seine Worte nicht vergehn . Darum kann man nur beten , dass auf a l l e n Fahrzeugen der Ökumene diese Scheinwerfer des Geistes montiert werden .

Das Zweite , was mich beim Blick auf den Heiligen Geist im Auto nachdenklich werden ließ , war die K l i m a a n l a g e . Sie werden vielleicht denken , das derartige technische Vergleiche im religiösen Bereich problematisch sind . Aber ich entferne mich nicht von der Schrift . Der heilige Paulus hat die Klimaanlage des Heiligen Geistes in Gal 5, 22 sehr schön beschrieben :

" Die Frucht des Geistes aber ist Liebe , Friede, Freude, Langmut, Milde , Güte , Enthaltbarkeit ... " Wir könnten gleich modern verdeutlichend ergänzen : Einfühlungsvermögen , Empathie , Verständnis , Solidarität , Kollegialität , Hilfsbereitschaft , Kooperation , Verlässlichkeit , Diskretion , nicht-verurteilendes Denken ... "

Wir wissen alle aus unseren Lebensbereichen , was es bedeutet , wenn diese Einstellungen das Klima einer Gemeinschaft bestimmen -sei es nun ~~es nun~~ in einer Schule , einem Pfarrgemeinderat , einem Mitarbeiterstab , einem Konferenzzimmer, einem kirchlichen Gremium , in einer Diözese , in einer ~~XXXX~~ ökumenischen Zusammenarbeit . Wenn die

Klimaanlage des Heiligen Geistes eingeschaltet ist , sind zwar nicht alle Probleme beseitigt , aber alles ist leichter zu bewältigen . Es ist jene Atmosphäre , die von einem Ja zum anderen Menschen gekennzeichnet ist und in der man mit Freude arbeitet und arbeiten lässt . Das Klima des Heiligen Geistes wird gestört durch Unfähigkeit zur Einfühlung , hintergründiges Misstrauen , Intrige , autoritäre Bevormundung und geheime Netze der Überwachung . Die Klimaanlage des Heiligen Geistes verbreitet ein Flair von Milde , Menschlichkeit und Vertrauen . Ich vermute , dass Ihnen allen das Leben diese Tatsachen genauso bestätigt wie mir . Es ist wie im Auto - ohne Klimaanlage wird ^{die Fahrt} im Winter wie in der Sommerhitze belastend . Wir können den Heiligen Geist ~~nur büßen~~ , dass wir die Schaltknöpfe seiner Anlage in der rechten Weise bedienen , so weit es auf uns ankommt...

Die Heiliggeistmeditation im Auto hat mich noch bei einem dritten Punkt verweilen lassen : Bei der Z ü n d k e r z e . Das ist also die Stelle , die den Motor in Bewegung setzt . Es ist ~~nach dem~~ ^{nach dem} Zeugnis der Schrift immer so , dass Gottes Geist den Motor des Heils in Bewegung setzt . Er ist immer der , der uns zuerst ~~liebt~~ ^{liebt} . "Ohne mich könnt ihr nichts tun " , hat der Herr gesagt .

Aber ich möchte das Bild von der Zündkerze im Zusammenhang mit dem Wirken des Geistes in Kirche und Welt noch etwas pointierter fassen , mit dem Blick auf ein besonderes Geschenk , das wir so nötig haben : Ich meine den F u n k e n d e s S c h ö p f e r i s c h e n in der Christenheit: ..

Sogar im Bereich des Humanwissenschaftlichen bleibt die Kreativität etwas Geheimnisvoll-Rätselhaftes . Man kann sie beschreiben , man kann günstige Bedingungen für sie ausmachen (wozu übrigens das eben erwähnte Klima gehört) , man kann von ihrer großen Bedeutung in Bildung und Leben sprechen . Aber sie ist nicht einfach machbar . Ich kann mich nicht hinsetzen und sagen "Nun sei einmal schön schöpferisch ..." Sie behält , auch im Bewußtsein des großen Künstlers, den Charakter des Geschenks , des Überraschenden und Nicht-Kanalisierbaren . Auch in der Heilsgeschichte und dem Leben der Kirche ist dieser schöpferische Funke des Geistes immer im Bereich des Unberechenbaren - wie im Spiel der Evolution in der Schöpfung . Auf einmal blitzt eine religiöse Idee auf , ein Gedanke , ein Einfall , eine pastorale oder soziale Initiative , die in der Epoche den Nagel auf den Kopf trifft . Der Plan zu einem Konzil , mit dem Johannes XXIII seine ganze Umgebun-g überrascht und manche geschockt hat , gehört hierher

wie die spirituelle Bewegung von Taizé , die Hospizbewegung , die um die Würde des Sterbens bemüht ist , und alle Bemühungen , sich den Katastrophen der Erde entgegenzuwerfen . Und die Zündkerze des Geistes flammt in der frommen Melodie Johann Sebastian Bachs auf und in der Psälmenübersetzung Martin Bubers. Der schöpferische Funke des Geistes überspringt amtliche Ordnungen und Dienstwege , kennt keine Einbahnstraßen , überschreitet konfessionelle Grenzen . Seine Spielwiese ist das All - und er hat nur e i n Ziel : Das Heil . Er leuchtet in der Vision des großen Theologen - aber manchmal blitzt er zwischen Volksschulbänken auf , wie damals , wie mir der Neunjährige sein Bild von Gott gezeigt hat . Es waren lauter bunte Flecken . "Das musst du mir erklären!" , habe ich gesagt . "Also" , hat er gemeint , " Rot bedeutet , dass Er uns gern hat . Grün heißt, dass er alles erschaffen hat , Blau soll sagen , dass Er sehr großzügig ist ..." " Und was bedeutet Schwarz ? " ,habe ich gefragt . "Schwarz bedeutet, dass wir viel zu wenig an ihn denken ..." Da springt einem der schöpferische Funke des Geistes fast blendend entgegen , aus Kindermund .

Es ist tröstlich , dass diese Zündkerze der Liebe immer wieder funktioniert , weil in der Kirche manchmal Motoren absterben und nicht recht anspringen wollen . Und diese Impulse sind die Zeichen des großen Mutmachers , des Parakleten , dass er immer am Werk ist .

Das war sie , die kleine Automeditation über den Heiligen Geist , auf der nächtlichen Heimfahrt durch ein dunkel gewordenes Land . ; Aber die Schatten des Daseins sind nicht so bedrückend , wenn der Scheinwerfer der Weisheit das erkennen lässt, worauf es ankommt , und wenn die Klimaanlage halbwegs funktioniert, die uns mit menschlichem Flair umgibt, und wenn hie und da die Zündkerze ihre Funken des Schöpferischen sprühen lässt , die die Motoren der Liebe in Gang setzen . Der Geist Gottes, der das All erfüllt , sorgt dafür , dass wir nach Hause kommen .